

# Klangvoll Weihnachtsfreude zum Ausdruck gebracht

## Chor Salute Nuova Voce und Stadtkapelle Steinbach geben Konzert / Erlös für Bau einer Schule in Indien

Dass im Städtl die Weihnachtsfreude längst schon mit klangvollem Funken ihren viralen Zauber verbreitet, ist zu großen Teilen dem Chor Salute Nuova Voce und gleichsam der Stadtkapelle geschuldet.

Beide Formationen fanden sich am Wochenende zu einem eindrucksvollen Konzert zusammen und nahmen mit in eine – obendrein auch noch apart illuminierte Welt. Chorleiterin Juna Tcherevatskaia und Dirigent Stefan Seckler hatten nicht nur mit ihren Künstlern ganz besondere Stücke einstudiert. Sie traten eindrucksvoll den Beweis an, dass Chor und Kapelle gemeinsam musizieren können. Unter dem Titel „Die Winterrose“ nahmen beide Gruppen musikalisch mit in die Heilige Nacht, bei der klassische Stücke wie „Tochter Zion“, „Maria durch den Dornwald ging“ aber auch „Kommet ihr Hirten“ und „O du fröhliche“ zu einem Medley verschmolzen. Eine Darbietung, die am Ende des Abends leidenschaftlich dargebotenen Applaus bescherte. Doch bevor es diese stehenden Ovationen gab, hatten beide Chor und Kapelle – auf vielfache Weise ihr Können unter Beweis gestellt. Weihnachtliche Gegenwartsliteratur wie John Ruttes Candle Light Carol oder die von Wolfram Buchenberg komponierte klassische „Stille Nacht“ aber auch die fröhlichen Weihnachtsglocken (Christ-



DER CHOR SALUTE NUOVA VOCE gab, zusammen mit der Stadtkapelle, ein Konzert in der Pfarrkirche. Foto: ane

mas Bells) sowie der große Enya-Song „Only Time“ standen auf dem Programm des Chores, der von Geiger Valdim Rasumny und dem Piano der Chorleiterin musikalisch unterstützt wurde.

Gerade mit letzt genanntem Song entstand eine intensive thematische Überleitung zu James Swearingens „Flight of Valor“, den die Stadtkapelle spielte. Schreckliche Bilder vom New Yorker

Ground Zero waren häufig unterlegt mit dem Enya-Song, während Flight of Valor zum Gedenken an die Opfer komponiert wurde, die im „United Airlines Flight 93“ starben um damit ein weiteres größeres Attentat zu verhindern.

Doch die sehr versierte Stadtkapelle und ihr kreativer Dirigent hatten noch vieles mehr mitgebracht, wie beispielsweise Kees Vlaks „La Cittadella“. Eine Komposition mit durchaus anspruchsvollen Anteilen, die musikalisch sehr gegensätzliche Emotionen darstellt.

Dass all diese großartigen Stücke, die dargeboten wurden, überdies in eine prächtige farbige Illumination des Altarraums getaucht wurden, vertiefte den Eindruck, den der Abend machte, noch ein wenig. Vor allem aber sollte er die Herzen der Menschen im voll besetzten Gotteshaus weit machen. Denn der Spendenerlös des Abends sollte Pater Zacharias Elavanal zur Verfügung gestellt werden. Seit Jahren übernimmt er die Ferienvertretung für Pfarrer Kurt Hoffmann. In Indien arbeitet er daran, eine Schule für die Urbevölkerung in Darenchigre zu errichten, erklärte Moderator Wolfgang Neiß.

Zum Dank dafür hatten Chor und Kapelle einen ganz besonderen Abend geschaffen, der zugleich bewies welche hohe künstlerische Potenzial in beiden Gruppen steckt.